

Platen, August von: Wäinämöinen's Harfe (1828)

1 Rudert eines Tags auf Sümpfen,
2 Und auf Seen des andern Tages,
3 Und am dritten Tag im Meere,
4 Stehend auf des Hechtes Schultern,
5 Auf des rothen Lachses Finnen.
6 Er beginnt, den Sohn zu fragen:
7 Stehn auf Reisig oder Stein wir,
8 Oder auf des Hechtes Schultern,
9 Oder auf des Lachses Finnen?
10 Und der Sohn erwiedert eilig:
11 Nicht auf Stein und nicht auf Reisig,
12 Auf des Hechtes festen Schultern,
13 Auf des rothen Lachses Finnen.
14 Wäinämöinen selbst, der alte,
15 Stieß das Schwert in's Meer danieder,
16 Und zertheilte so den Fisch,
17 Zog das Haupt in seinen Nachen,
18 Ließ den Schwanz im Meere liegen.
19 Jenes blickt er an und wendet's:
20 Was kann d'raus der Schmied verfert'gen?
21 Was kann d'raus der Schmieder schmieden?
22 Wäinämöinen selbst, der alte,
23 Nimmt auf sich des Schmiedes Arbeit,
24 Macht vom Bein des Hechts die Harfe,
25 Macht das Kantele von Gräten,
26 Und von Fischgeripp die Leier.
27 Und woraus der Harfe Schrauben?
28 Aus des großen Hechtes Zähnen.
29 Und woraus der Harfe Saiten?
30 Aus dem Haupthaar Kalevas.
31 Zu dem Sohne sprach der Alte:
32 Hole mir mein Kantele
33 Unter die gewohnten Finger,

34 Unter die gewöhnten Hände!
35 Freude strömt nun über Freude,
36 Auf Gelächter folgt Gelächter,
37 Während spielt Wäinämöinen
38 Auf dem Kantele von Gräten,
39 Auf dem Fischgeripp der Leier.
40 Keines ward im Hain gefunden,
41 Sey es auf zwey Flügeln fliegend,
42 Sey es auf vier Füßen laufend,
43 Das nicht eilte zuzuhören,
44 Während spielte Wäinämöinen
45 Auf dem Kantele von Gräten,
46 Auf dem Fischgeripp der Leier.
47 Selbst der Bär im Walde stieß
48 Mit der Brust sich gegen Zäune,
49 Während spielte Wäinämöinen
50 Auf dem Kantele von Gräten,
51 Auf dem Fischgeripp der Leier.
52 Selbst des Waldes alter Vater
53 Schmückte sich mit rothem Schuhband,
54 Während spielte Wäinämöinen
55 Auf dem Kantele von Gräten.
56 Selbst des Wassers gute Mutter
57 Zierte sich mit blauen Strümpfen,
58 Ließ im grünen Gras sich nieder,
59 Um das Saitenspiel zu hören,
60 Während spielte Wäinämöinen
61 Auf dem Kantele von Gräten,
62 Auf dem Fischgeripp der Leier.
63 Und dem Wäinämöinen selbst
64 Flossen Thränen aus den Augen,
65 Dicker noch als Heidelbeeren,
66 Größer noch als Schnepfeneyer,
67 Nieder auf den breiten Busen,
68 Von dem Busen auf die Kniee,

69 Von den Knieen auf die Füße:
70 So durchnäßten Wasserperlen
71 Fünf von seinen Wollenmänteln,
72 Acht von seinen Zwillichröcken.

(Textopus: Wäinämädinens Harfe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8778>)